

Spital Lachen AG  
Oberdorfstr. 41  
8853 Lachen  
Tel. 055 451 30 11  
kommunikation@spital-lachen.ch

Lachen, 28. November 2018

### Medienmitteilung

## **Der Generalplaner für die Spitalerneuerung ist bestimmt**

**Die Spital Lachen AG plant bis im Jahr 2028 die Gesamterneuerung ihrer Infrastruktur in vier Etappen. Im Juli hat der Verwaltungsrat die Planerleistungen öffentlich ausgeschrieben. Nun hat er der Planergemeinschaft Archipel, Bern, den Zuschlag erteilt.**

Das Spital Lachen hat in den letzten Jahren den Wandel vom kleinen Regionalspital zu einem bedeutenden Gesundheitszentrum mit ambulanten und stationären Leistungen mit überregionaler Ausstrahlung vollzogen. Aufgrund der steten Erweiterung des medizinischen Leistungsangebots sowie aufgrund des Bevölkerungswachstums im Einzugsgebiet, stösst die Infrastruktur zunehmend an ihre Grenzen. Der Verwaltungsrat hat deshalb entschieden, das Spital für die Zukunft fit zu machen: Innert zehn Jahren ist eine umfassende Rundumerneuerung geplant.

Im vergangenen Sommer hat die Spital Lachen AG die Vergabe des Generalplanerauftrages in einem öffentlichen Submissionsverfahren durchgeführt. Es sind fristgerecht elf qualitativ hochwertige Angebote von Generalplanungsgemeinschaften beziehungsweise Generalplanungsbüros eingetroffen. Bewertet wurden die Auftrags- und Risikoanalyse, Referenzprojekte aller involvierten Planungsfachleute sowie das Honorarangebot. Aufgrund der besten Gesamtwertung hat der Verwaltungsrat der Spital Lachen AG der Planergemeinschaft Archipel, Bern, den Zuschlag für den Auftrag erteilt.

Mit der Gesamterneuerung ihrer Infrastruktur möchte die Spital Lachen AG ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Qualität ihres Leistungsangebots weiter steigern. Betriebsabläufe werden optimiert und die Betriebskosten reduziert. Die hochwertige und jederzeit verfügbare Gesundheitsversorgung für die Region Ausserschwyz wird langfristig gesichert. Von den heutigen Bauten bleibt der sogenannte Altbau aus dem Jahr 1915 bestehen. Dieser ist im kantonalen Inventar (KIGBO) als schützenswerter Bau aufgeführt und wird in das Erneuerungsprojekt miteinbezogen.

### **Das Vorprojekt als nächster Schritt**

Mit dem Generalplaner erhält die Spital Lachen AG einen spezialisierten Ansprechpartner, der die Verantwortung, Leitung und Koordination für sämtliche Planungsbereiche übernimmt. In einem ersten Schritt wird bis Sommer 2019 das Vorprojekt erstellt. Dies auf der Grundlage der vorhandenen Vorstudie und unter Einbezug der verschiedenen Nutzergruppen im Spital. Das Vorprojekt beinhaltet die Detailplanung der Gesamterneuerung in vier Etappen. Die einzelnen Etappen werden so geplant, dass der Spitalbetrieb so wenig wie möglich beeinträchtigt wird.

### **Finanzierung weitgehen sichergestellt**

Gemäss aktueller Schätzung dürften sich die Kosten für die Gesamterneuerung auf rund CHF 150 Millionen belaufen. Für die Finanzierung wurden die wesentlichen Grundlagenarbeiten durchgeführt. Sollten sich massgebliche Änderungen während der Bauphase ergeben, kann die Totalsanierung je nach Bedarf unterbrochen, geändert, gestoppt oder verzögert werden, ohne dass der heutige Spitalbetrieb dadurch beeinträchtigt wird.

### **Einfluss auf die Fusionsabsicht mit dem Spital Einsiedeln**

Der Verwaltungsrat der Spital Lachen AG und der Stiftungsrat des Spitals Einsiedeln haben im Frühjahr 2018 die Absicht erklärt, eine Fusion der beiden Häuser zu prüfen. Im Rahmen der gegenwärtigen Konzeptphase wird bis anfangs 2019 die Entscheidungsgrundlage für die Beschlussfassung geschaffen. Der Fortbestand der beiden Standorte ist in jedem Fall unbestritten.

Das Spital Lachen muss für eine erfolgreiche Zukunft erneuert werden, unabhängig davon, ob der Zusammenschluss mit dem Spital Einsiedeln gelingt oder nicht. Aber es ist für die Verantwortlichen in Lachen klar, dass die Planung der vier Etappen in Teilen anders aussehen wird und das Raumprogramm nochmals angepasst werden muss, sollte die Umsetzung des Projektes ZÄME in Angriff genommen werden. Das flexible Ebenenkonzept der Neubauten FUTURA lässt jedoch ohne weiteres Änderungen im medizinischen Angebot im Sinne von anderen, zusätzlichen oder weniger Leistungen zu.

#### Auskunft:

Für Auskünfte stehen folgende Personen zur Verfügung:

- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident der Spital Lachen AG
- Evelyne Reich, CEO / Direktorin der Spital Lachen AG

Via Fred Rohrer, Leiter Marketing und Kommunikation, Spital Lachen AG  
Telefon 055 451 30 17, Mobile 079 537 35 43, Mail [fred.rohrer@spital-lachen.ch](mailto:fred.rohrer@spital-lachen.ch)



Spital nach Abschluss Projekt FUTURA